



Deliverable DT2.1.1

BERICHT ANGEWANDTE E&C DOKUMENTE IN DER MODELLSTADT LENTI

Aktivität AT2.1: Entwicklung Modell bilaterales E&C Strategie von
kooperierenden Kleinstädten AT-HU

W.E.I.Z. (AT)

LENTI (HU)

IMRO-DDKK Nonprofit Kft. (HU)

4ward Energy Research (AT)

Reiterer Scherling (AT)

1 Angewandte E&C-Dokumente in der Stadt Lenti

Nachfolgend werden die im Rahmen von E&C-Toolbox erhobenen Dokumente der Stadt Lenti näher beschrieben.

1.1 Klimastrategie der Stadt Lenti 2021-2030 mit Blick auf 2050

Zusammenfassung	
Name des Dokuments	Klimastrategie der Stadt Lenti 2021-2030 mit Blick auf 2050
Verfasser des Dokuments	IMRO-DDKK Nonprofit GmbH und MEGÉRTI GmbH im Auftrag der Stadt Lenti
Datum der Veröffentlichung	
Art des Dokuments	Strategie
Kurzbeschreibung des Dokuments	
<p>Diese Klimastrategie wurde auf dem methodischen Leitfaden der Nationalen Anpassungsabteilung des Ungarischen Bergbau- und Geologischen Dienstes entwickelt. (Dieser Leitfaden wurde von dem Verband klimafreundlicher Gemeinden veröffentlicht, und deshalb gilt als Standard für städtischen Klimastrategien in Ungarn.)</p> <p>Dieses Dokument gilt als Grundlage für alle E&C relevanten Maßnahmen in den kommenden Jahren in der Stadt Lenti. Alle weiteren E&C Dokumente (z.B. SECAP) werden aus diesem ausgeleitet. Der Umfang ist genau 100 Seiten.</p> <p>Die Strategie hat diese Inhaltshauptelemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der urbanen Situation aus Sicht des Klimaschutzes (Mitigation, Anpassung, Öffentlichkeitsarbeit, SWOT Analyse) 2. Identifikation strategischer Schnittstellen (andere Strategien auf der nationalen, Komitat, und Kreis Ebene) 3. Vision und Zielsetzung 4. Identifizierung von Interventionsbereichen und Handlungsvorschlägen (Siedlungsentwicklung und -betrieb, Haltungsbildung, Gesundheit, Energieerzeugung und -verbrauch, Gebäudebestandsverwaltung, Mobilität, Wasserwirtschaft und Wasserversorgungsnetze, Abfallwirtschaft, Forstwirtschaft, Grünflächenmanagement, Naturwertschutz) 5. Implementierungsrahmenbedingungen (Institutioneller Kooperationsrahmen, Partnerschaftsplan, Finanzierung, Überwachung und Überprüfung, Harmonisierung der Zukünftigen strategischen Planungs- und Überprüfungsaktivitäten mit der Klimastrategie) 	
Zielgruppe des Dokuments	
Die in der Klimastrategie getroffenen Aussagen betreffen die Kommunalverwaltung, die Bevölkerung und die Unternehmen gleichermaßen.	
Gültigkeit des Dokuments	
Das Dokument umfasst den Zeitraum 021-2030, mit Blick auf 2050.	
Relevanz für Energie und Klima	
Die Strategie umfasst Maßnahmen zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen und Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Die Strategie legt konkrete Ziele fest, nach denen die Stadt Lenti ihre Treibhausgasemissionen von Basisjahr 2017 bis 2030 um 10 % und bis 2050 um fast ein Drittel (30 %) reduzieren wird.	
Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument	

Im Rahmen der Strategie wurde ein CO₂ Inventar erstellt. In dem im Basisjahr 2017 betragen die Gesamtemissionen 69.115 t CO₂. (Daraus 1.022 t CO₂ Äquivalent Methan und 718 t CO₂ Äquivalent Distickstoff-oxide (aus Landwirtschaft und Abfalldeponie). Fast drei Viertel (71 %) der gesamten Treibhausgasemissionen der Stadt sind von Unternehmen aus dem Agrar- und Industriesektor ausgestoßen. Die Emissionen dieser beiden Sektoren schwanken von Jahr zu Jahr erheblich. Weiters entfallen auf Verkehr 11% und auf Wohngebäuden ebenfalls 11%. Der Dienstleistungssektor (öffentliche und private Einrichtungen und öffentliche Beleuchtung) emittiert 6%. Abfallwirtschaft und Abwasserbehandlung sind für 1% Emissionen verantwortlich.

Die Klimastrategie untersucht die erwarteten Auswirkungen des Klimawandels in Lenti und seiner engeren Region. Es kann festgehalten werden, dass die Zunahme der Häufigkeit von plötzlichen, hochintensiven Regenfällen und Stürmen die größte Herausforderung in der Zukunft sein wird. Gleichzeitig müssen wir uns jedoch auf eine deutliche Zunahme der Anzahl der Hitzewellentagen und Dürre vorbereiten.

Die Strategie hat folgende Vision vorgelegt: „Bis 2050 wird Lenti eine sichere und lebenswerte Stadt sein, die sich effektiv an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen kann, ihre Treibhausgasemissionen so weit wie möglich reduziert und so zum Schutz unseres Klimas beiträgt.“ Es wird angegeben, dass Lenti eher ein Opfer des Klimawandels ist und spielt eine vernachlässigbare Rolle bei seiner Verursachung. Dennoch behandelt die Klimastrategie die Ziele und Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und Anpassung gleichrangig.

Im Bereich Mitigation wurden 3 umfassende und 11 spezifische Ziele festgelegt, die die Emissionsreduzierung von 10% bis 2030 und 30% bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2017 unterstützen. Für Adaptation und Bewusstseinsbildung wurden insgesamt 33 Maßnahmen festgelegt.

Zentrale Annahmen / Ausgangssituation

Die Stadt verfügte bislang über kein solches Dokument, also dient diese Strategie als Hauptreferenzdokument im Bereich Energie und Klimaschutz. Viele relevante Maßnahmen sind bereits umgesetzt – und diese sind im Dokument erwähnt. Dennoch muss noch viel getan werden, um die Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Das ist nur möglich, wenn alle beteiligte Partner (wie Bevölkerung, Industrie usw.) aktiv teilnehmen. Wie oben bereits erwähnt hat die Stadt einen direkten Einfluss auf lediglich 6% des CO₂ Ausstoßes. Es wird demnach eine große Herausforderung sein, Sektoren zu beeinflussen, die von der Stadtverwaltung unabhängig sind. Die Stadt kann eine Katalysatorrolle spielen, aber der Erfolg der Umsetzung dieser Strategie beruht auf anderen Sektoren. Die finanziellen Möglichkeiten der Stadt für die Durchsetzung von eigenen Maßnahmen sind sehr begrenzt, woraus sich die Notwendigkeit für Landes- und EU Finanzmittel ergibt.

Ableitbare E&C-Werkzeuge

Anhand dieser Strategie werden alle drei Jahre Fortschritts- und Überprüfungsberichte veröffentlicht. Das erste solche Dokument wird für die Periode 2021-2023 im Jahr 2024 fertiggestellt.

Nach der Fertigstellung dieser Klimastrategie hat die Stadt auch ein SECAP vorgelegt (Jänner 2022). Obwohl die Zielwerten für die Reduktion des CO₂ Ausstoßes verschieden sind, ist der Inhalt des SECAP im Einklang mit der Klimastrategie.

1.2 Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima (SECAP) von Lenti, Ungarn

Zusammenfassung	
Name des Dokuments	Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima (SECAP) von Lenti, Ungarn
Verfasser des Dokuments	IMRO-DDKK Nonprofit GmbH
Datum der Veröffentlichung	
Art des Dokuments	Aktionsplan
Kurzbeschreibung des Dokuments	
<p>Dieses Dokument wurde im Rahmen des EU-Projektes SEPlAM-CC erstellt. (Interreg V-A Kroatien-Ungarn Kooperationsprogramm 2014-2020, siehe https://www.menea.hr/projekt-seplam-cc) Die Stadt Lenti wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ausgewählt. Da die Klimastrategie der Stadt kurz vor der Fertigstellung stand, war es wichtig, diese mit dem SECAP in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund wurden dieselben Autoren (IMRO-DDKK) mit der Erstellung des SECAP beauftragt, und der Inhalt ist weitgehend mit dem Inhalt der Strategie in Einklang gebracht. Wie vom Bund der Bürgermeister angegeben, beschäftigt sich der Aktionsplan mit drei Hauptthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitigation • Adaptation • Energiearmut. <p>Der Energie Aktionsplan gibt einen Überblick auf das Thema und legt konkrete Maßnahmen zur Reduktion des CO₂ Ausstoßes vor. Ein Teil des Klimaaktionsplan beschäftigt sich mit den Schwachstellen und Verletzlichkeit hinsichtlich des Themas Klimawandel. Auch hier werden relevante Maßnahmen dargestellt. Im dritten Teil, dieses Thema kommt in der Klimastrategie nicht vor, wird das Konzept von Energiearmut beschrieben und dargestellt. Anschließend werden Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels dargestellt, sowie ein Vorschlag für die zukünftige Handlungsrichtung angegeben.</p>	
Zielgruppe des Dokuments	
Die Kommunalverwaltung, die Bevölkerung und die Unternehmen.	
Gültigkeit des Dokuments	
Es ist nicht festgelegt. In der Regel sollte es in den kommenden Jahren regelmäßig aktualisiert werden.	
Relevanz für Energie und Klima	
Das Dokument umfasst Maßnahmen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen und Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Im Einklang mit den Empfehlungen des Bundes der Bürgermeister wird das ehrgeizige Ziele für die Minderung des CO ₂ Ausstoßes vorgelegt. (Im Prinzip 55% bis 2030.)	
Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dokument	
<p>Im Wesentlichen sind es dieselben Erkenntnisse, die aus der „Klimastrategie“ gewonnen wurden. Aber an einigen Stellen geht der SECAP noch weiter. Das Wichtigste ist das ambitionierte Ziel hinsichtlich der CO₂-Reduktion. Die praktische Verwirklichbarkeit war schon ein Thema in der Klimastrategie und ist im SECAP noch relevanter. Wie bereits bei der Klimastrategie beschrieben, hat die Stadt nur auf weniger als 6% der Emissionen einen direkten Einfluss. Dennoch hat sich Lenti das ambitionierte Ziel einer Reduktion um 55% gesteckt.</p> <p>Das ist ein sehr großer Widerspruch. CO₂ wird meistens durch Strom- und Gasverbrauch ausgestoßen – und das ist ein Nationales/Europäisches Thema worauf die Stadt kaum Einfluss hat.</p>	

Hier kann die Stadt nur als Katalysator agieren – diese Funktion soll mit eigenen Maßnahmen ergänzt werden.

Das Thema Energiearmut war bisweilen noch kein Thema in der Stadt. Auch Experten wissen darüber noch sehr wenig und es gibt keine allgemeine Anerkennung des Themas. Daher wird das Thema in diesem Dokument erstmals generell adressiert. Obwohl es derzeit bereits einige relevante Maßnahmen gibt, wie z.B. soziales Brennholzprogramm oder Nebenkostenunterstützung, gibt es keine Maßnahme die soziale Aspekte und Energieeffizienz zusammen betrachten würden. Deswegen schlägt das Dokument vor, ein Großprogramm zu starten, in dem Bürger finanzielle und professionelle Unterstützung zur energietechnischen Gebäudesanierung erhalten. Da die Stadt über keine eigenen Finanzmittel verfügt, soll dieses Programm aus EU oder nationalen Gelder finanziert werden.

Zentrale Annahmen / Ausgangssituation

Siehe die Annahmen unter der Klimastrategie – dieselben Annahmen gelten auch hier.

Die Stadt verfügte bisweilen über kein SECAP. Deshalb legt die erste Version des SECAP die Grundlagen fest. Dieses Dokument ist nur ein Teil des ganzen Prozesses des Bundes der Bürgermeister. Es wurde demnach das Beitrittsdokument unterschrieben, im on-line System registriert und die Maßnahmenliste sowie Zielwerte für die CO₂ Reduktion hochgeladen.

Ableitbare E&C-Werkzeuge

Anhand dieser Strategie werden alle zwei Jahre Fortschritts- und Überprüfungsberichte veröffentlicht. Die werden im on-line System des Bundes der Bürgermeister hochgeladen und damit wird man den Vorschritt genau erkunden.